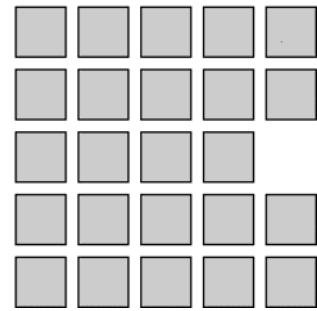


Stadt Erlangen**Vorentwurf**

April 2010

Kurzerläuterung

Umbau und Neugestaltung der Südlichen Stadtmauerstraße - zwischen Hauptstraße und Goethestraße -

Im Zuge der Umgestaltung der Hauptstraße zur Fußgängerzone wurde bereits in den 80er Jahren der Abschnitt der Südlichen Stadtmauerstraße zwischen Schuhstraße und Hauptstraße sowie ein ca. 20 m langes Teilstück der Südlichen Stadtmauerstraße westlich der Hauptstraße entsprechend des Innenstadtkonzeptes mit ausgebaut.

Im Jahr 2001 erfolgte in Verbindung mit der Neugestaltung der Haltestelle Hauptpost die Umgestaltung der Güterhallenstraße (Nordseite) und im Jahr 2006 im Zusammenhang mit dem Bau der Arcaden die Umgestaltung der Güterhallenstraße (Süd) und der Güterbahnhofstraße.

2009 folgte die Umgestaltung des nördlichen Abschnittes der Goethestraße/ Heuwaagstraße und im Jahr 2010 steht die Umgestaltung des südlichen Abschnittes der Goethestraße an.

Schwerpunkte der Neugestaltung im südlichen Teil ist dabei insbesondere die Stadtmauerpassage an der Einmündung der Südlichen Stadtmauerstraße und der Einmündung in die Güterhallenstraße.

Da im Zusammenhang mit der Umgestaltungsmaßnahme in diesem Bereich auch Anpassungsarbeiten in die Südliche Stadtmauerstraße hinein nötig sein werden, bietet es sich an, den noch verbleibenden ca. 80 m langen Abschnitt der Südlichen Stadtmauerstraße zwischen der HSN. 9 und der Goethestraße ebenfalls umzugestalten.

Dieser Lückenschluss - zwischen dem Ende des östlichen Ausbauabschnittes der Südlichen Stadtmauerstraße und der jetzt im Umbau befindlichen Goethestraße gelegen – kann im Jahr 2011 erfolgen.

Die Südliche Stadtmauerstraße liegt im Ensemblebereich der historischen Innenstadt. Der Westabschnitt zwischen Hauptstraße und Goethestraße gelegen, weist mit der Hausnummer 9 nur ein einzelnes Bau-

denkmal auf. Erhaltens- und schützenswert ist vor allem die aus Sandsteinquadern errichtete historische Stadtmauer an der Südseite der Straße. An diese angelehnt hat sich ein als Naturdenkmal ausgewiesener Efeu mit enormer Stammstärke entwickelt.

Die Einheitlichkeit der barocken Planstadt ist Maßstab für die Neugestaltung der Straßenräume in der Innenstadt. Daher sind Querstraßen, die visuell an die östlich gelegene Hauptachse der Hauptstraße angebunden sind in ihrer Gestaltung den benachbarten Straßenzügen die in den letzten Jahrzehnten bereits realisiert wurden, anzupassen. Hier wird, wie auch in den angrenzenden Bereichen der Erlanger Innenstadtstein Verwendung finden.

1 Art und Umfang der Baumaßnahme

Die Planung sieht vor, den westlichen Teil der Südlichen Stadtmauerstraße -zwischen Hauptstraße und Goethestraße - umzugestalten und aufzuwerten.

2 Heutige Situation

Der westliche Straßenabschnitt der Südlichen Stadtmauerstraße verbindet den östlichen Abschnitt der Südl. Stadtmauerstraße - unter Querung der Hauptstraße und Fußgängerzone - mit der Goethestraße.

Von der Goethestraße kommend dient die Straße der Erschließung der Gebäude HSN 2 bis 12.

Als Randbebauung überwiegen Neubauten aus den 70er Jahren. Lediglich die Hausnummer 9, das von Norden an die Stadtmauer angelehnt ist, ist als Baudenkmal ausgewiesen (*Ehem. Wohnhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau, 18./ frühes 19. Jh.*).

Im Erdgeschoß sind überwiegend Läden vorzufinden; im Obergeschoß steht das Wohnen im Vordergrund.

siehe Anlage 2, Bestandspläne und Fotos

3 Planung

3.1 Gestaltung

Die Umgestaltung des westlichen Abschnittes der Südlichen Stadtmauerstraße soll entsprechend dem östlichen Teil der Straße erfolgen. Die Gestaltung nimmt mit den gewählten Materialien (Innenstadtstein, Granitbänderung) die „Sprache“ der Innenstadt auf und betont so die Einheitlichkeit der barocken Planstadt.

Um die Südlichen Stadtmauerstraße fußgängerfreundlicher zu machen, wird die Trennung von Fahrbahn und Randbereichen mittels Hochborden aufgehoben.

Ein am nördlichen Rand angeordneter Seitenstreifen, der überwiegend den Fußgängern vorbehalten bleiben soll, wird durch ein Pflasterband aus Naturstein (3-Zeiler Granit / Entwässerungsrinne) vom restlichen Bereich abgetrennt.

Die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches zur Goethestraße hin, die Verschmälerung der Fahrbahn, die geplante Nivellierung des Straßenraumes, der einheitliche Pflasterbelag und die Neuordnung der KFZ- und Radabstellplätze steigern die Aufenthaltsqualität und erhöhen damit die Attraktivität der Innenstadt.

3.2 Oberflächenbefestigung

Als Belag ist der Innenstadtstein der auch das Bild der Fußgängerzone prägt vorgesehen. Mit der nördlich angeordneten Granitrinne wird ein Bereich geschaffen, der überwiegend den Fußgängern vorbehalten bleiben soll. Ein Befahren dieses Seitenstreifens soll nur im Ausnahmefall (Ausparken / Gegenverkehr) stattfinden.

3.3 Beleuchtung

Die Beleuchtung im Umgestaltungsbereich wird zukünftig, wie im östlichen Teil der Straße über Poulsen-Leuchten erfolgen. Hierbei wird und auf der Südseite der Straße, im Eingangsbereich zum Spielplatz eine neue Poulsen-Standleuchte eingebaut. Auf der Nordseite werden zukünftig vier Poulsen-Wandleuchten den Straßenraum beleuchten.



Wandleuchte - Typ Poulsen

3.4 Parkplätze

Die vorhandenen Stellplätze entlang der Stadtmauer werden senkrecht zur Mauer ausgerichtet und neu geordnet. Von Westen kommend endet die Südl. Stadtmauerstraße als Sackgasse vor der HSN 9. Aufgrund der freizuhaltenen Feuerwehranfahrtszone im Bereich des Notausganges des Kinos, besteht nach wie vor eine Wendemöglichkeit für die in der Straße parkenden Fahrzeuge. Nahe der Grünfläche, an der Bushaltestelle an der Goethestraße, werden wieder Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

3.5 Begrünung

Eine zusätzliche Begrünung des Straßenabschnittes ist aufgrund des an der Südseite vorhandenen Baumbestandes im Bereich des Spielplatzes und des Efeubewuchses nicht vorgesehen.

3.6 Fördermittel

Die Straße liegt im Sanierungsgebiet „Erlanger Neustadt / Lorlebergplatz“. Die Maßnahme wird voraussichtlich aus dem Bund-Länder-Programm II bezuschusst werden. Ein entsprechender Antrag wird bei der Regierung von Mittelfranken gestellt.

4 Kosten

Die überschlägigen Kosten für den Ausbau der Südlichen Stadtmauerstraße wurden auf

ca. 180.000,-- Euro geschätzt.

Der Anteil an KAG-Beiträgen wird sich auf

ca. Euro belaufen.

Der Anteil der Städtebauförderung beläuft sich auf

rund Euro.

Der städtische Anteil an Planung und Realisierung beträgt nach Abzug der KAG-Beiträge

rund Euro.

Konkrete Aussagen zu den Kosten der Maßnahme, können erst nach Erstellung der Ausführungsplanung durch Amt 66 gemacht werden.

5 Projektablauf

- | | |
|---|-------------------------------|
| • Vorentwurf UVPA-Beschluss | 27. April 2010 |
| • Kämmerei und sonst. Ämterbeteiligung sowie Bürgerbeteiligung 1 | Frühjahr 2010 |
| • Entwurf / Beschluss des UVPA – | Sommer 2010 |
| • Ausführungsplanung 66 – | Winter 2010 |
| • Umsetzung - Baubeginn - geplant für | Frühjahr / Sommer 2011 |

C. Monat